

Fürbitten

Jesus Christus lädt uns ein, zu bitten und um die Erfüllung unserer Bitte zu rufen. So rufen wir: Herr, erhebe dich, hilf uns und mach uns frei. (GL 526,5)

- Herr, du hast deinen Namen ausgerufen über unser christliches Leben. Wir bitten dich, stärke alle Christen mit der Kraft des Glaubens, damit sie als Träger deines Namens dich vor aller Welt verherrlichen.
- Herr Jesus Christus, Christen und Juden warten auf die Erfüllung von Gottes Verheißungen. Gib uns Mut und Kraft zum Warten, bis sich erfüllt, was er uns verheißen hat.
- Herr Jesus Christus, du lädst uns ein, teilzunehmen an deinem Werk der Versöhnung. Hilf allen Menschen, die miteinander zerstritten sind zu vergeben und in Einheit zu leben.
- Herr Jesus Christus, im Dienst für dein Reich bitten wir um das tägliche Brot. Schenke allen Menschen, die dir dienen, die Solidarität ihrer Mitgläubigen, damit sie das bekommen, was sie zum täglichen Leben brauchen
- Herr Jesus Christus, du bist als der Gekreuzigte und Auferstandene immer bei uns. Gib, dass die Sterbenden sich ganz deiner den Tod überwindenden Liebe anvertrauen, und führe unsere Verstorbenen in dein Reich, damit sie an deiner Herrlichkeit teilhabend selig sind.

Gott, unser Vater, eins mit unserem Herrn Jesus Christus, du sendest uns den Heiligen Geist, der uns beten lehrt. Lass uns tiefer verbunden sein mit dir und untereinander, damit wir deinen Willen erkennen und danach handeln, heute bis in Ewigkeit.

(Fürbitten, Besinnung, Wort auf dem Weg, aus Liturgie Konkret 2010/07)

Neunkirchen a. Brand 25.7.2010 um 18.00

17. Sonntag im Jahreskreis - Christophorus, Jakobus
1. L Gen 18,20-32; 2. L Kol 2,12-14; Ev Lk 11,1-13
Das Vater unser - Grundgesetz christlichen Betens

Eröffnung	915	1 + 2
Einführung		
Bußakt		
Kyrie nicht anzeigen		
Gloria	820	
Antwortgesang	698	1 V.1-7ab
Halleluja	530	1
Kredo		
Opferbereitung	915	3
Sanctus	823	
Agnus Dei	sprechen	
vor der Kommunion	921	1
zur Kommunion		
Danksagung	VL	Besinnung
n.d.Kommunion	914	1 - 3
n.d.Segen	920	1 + 2
zum Auszug		

Einführung

Verse aus dem Ps 68 stehen heute als Eröffnungsruf über der Messe des 17. Sonntags:

Gott ist hier, an heiliger Stätte.

**Gott versammelt sein Volk in seinem Haus,
er schenkt ihm Stärke und Kraft.**

*Einen Freund finden kann nur, wer imstande ist, ein
Freund zu sein:*

*frei, um über sich zu verfügen,
und bereit, sich zu verschenken.*

Er kann vertrauen, und der Freund vertraut ihm.

*Der Freund kann um alles bitten. Und er ist da, wenn der
Freund ihn braucht. - Gott ist der Heilige, der ganz Ande-
re, der Herr. Gott ist auch der Freund, der einzige
schließlich. Er ist für uns da. Und wir brauchen ihn.*

*In der Stille versetzen wir uns in einem Akt des Glaubens
in seine Gegenwart und halten ihm unser Leben hin. Wir
schauen auf Jesus Christus, in dem uns Gott sein mensch-
liches Antlitz gezeigt hat. - Stille -*

Kyrie:

Herr Jesus Christus,

**Du bist der einzige Gerechte, der die Vielen rettet: der
geliebte Sohn des Vaters.**

**Du hast den Schuldschein, der gegen uns sprach,
durchgestrichen und seine Forderungen, die uns an-
klagten, aufgehoben.**

**Du machst uns Mut bei Gott anzuklopfen und ihn in-
ständig zu bitten.**

Tagesgebet: Vom Tag (MB 227)

Gott, du Beschützer aller, die auf dich hoffen, ohne
dich ist nichts gesund und nichts heilig. Führe uns in
deinem Erbarmen den rechten Weg und hilf uns, die
vergänglichen Güter so zu gebrauchen, dass wir die
ewigen nicht verlieren. Darum bitten wir durch Jesus
Christus.

Besinnung nach der Kommunion

Die Klage über die Welt ist groß:

Leid und Schmerz bedrücken.

Der Tod beendet all unsere Pläne und Mühen.

Die Welt ist bedrängt von Bosheit und Not. -

Herr, Freund des Lebens, du bist bei uns eingekehrt,
dein Leib verbindet sich mit unserem Leben,
du bist uns Freund und Helfer.

Dein eucharistischer Leib gibt uns Kraft,

du stärkst uns mit Licht und Leben,

Gerufen vom Klagegeschrei der Welt.

führst du uns, Herr, zum Vater;

deine versöhnende Kraft macht uns zu Erben deines Reiches.

Wir bitten dich für unsere Welt und für den Erhalt des Lebens.

Wort auf den Weg

Wir haben die Gemeinschaft mit unserem Gott erlebt.
Er verspricht uns, dass die Suchenden finden, die Bit-
tenden empfangen. In dieser neuen Woche sind wir
Teil seiner Sendung. Gott, der Vater im Himmel, gibt
uns, was wir zum Leben brauchen. Wir geben weiter,
was der Herr uns geschenkt hat, und brechen auf als
Kinder eines guten Vaters. Gott mit uns in dieser Wo-
che, Gott mit allen Menschen auf der Erde.

Michael Rudolf